

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 55.

Dienstag, den 24. Februar.

1835.

### Die deutsche Gesellschaft

zu Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer in Leipzig hat vom ihrem Wirken im verflorbenen Jahre den gebräuchlichen Bericht ausgegeben. \*)

Derselbe ist von dem zeitigen Geschichtschreiber der Gesellschaft, K. U. Espe, bearbeitet und enthält auch diesmal des Beachtenswerthen und Interessanten Manches. Zuerst kommen einige größere Abhandlungen, welche theils von einheimischen Mitgliedern in den gewöhnlichen Versammlungen vorgelesen, theils von Auswärts eingesendet waren. Es sind folgende:

- 1) Beitrag zur Culturgeschichte der Stadt Leipzig, vom Demprobst D. Stieglitz, nebst einigen Zusätzen vom Steuerprocurator M. Kretschmann.

Der würdige Vorsteher der Gesellschaft giebt hier von Neuem den Beweis, wie wenig sein hebes Alter die Liebe und den Eifer für Kunst und Alterthum bei ihm zu schwächen im Stande gewesen. Er theilt uns hier, besonders für unser Leipzig, höchst schätzbare und interessante Notizen mit über die Entstehung unsrer Rathsbibliothek, zu welcher Huldrich Groß, ein berühmter Juris practicus zu Leipzig (gest. 1677), den ersten Grund legte. Im Jahre 1681 wurde die Bibliothek des beschränkten Raumes wegen in ein besonders eingerichtetes Local des Zeughauses (welches jetzt ein Theil des Gewandhauses ist) verlegt. Der Verf. spricht dann von dem wissenschaftlichen Geiste, welcher damals auch unter dem Kaufmannstande geherrscht und von den verdienstlichen Bestrebungen eines Bose, Richter und Link und später eines Thomas Richter, Zacharias Richter und Gottfried Winkler, die gleichfalls durch Anlegung von Sammlungen mancherlei Art ihre thätige Liebe für Kunst und Wissenschaft zu erkennen gaben. Auf andere Art machte sich

\*) Er ist in der Vogel'schen Buchhandlung zu haben.

der Kaufmann Zehmisch (starb 1789) um Leipzig verdient. Er war der Stifter der Concerte in Leipzig, indem er unablässig bemüht war, tüchtige Künstler herbeizuziehen, die im Vereine mit braven Sängern und Sängerinnen jedem Gefühlvollen genussreiche Stunden bereitete. Das erste gemeinschaftliche Concert ließ Zehmisch 1741 in den drei Schwänen auf dem Brühl halten. Dies Local diente so lange zu diesem Zwecke, bis Hiller sein öffentliches Concert im Thomä'schen Hause am Markte errichtete, an dessen Stelle 1781 das noch jetzt bestehende sogenannte große Concert trat. Derselbe Zehmisch ließ auch auf eigene Kosten das jetzige Schauspielhaus erbauen, welches indeß im Jahre 1817 in einigen Theilen verändert wurde.

- 2) Ueber die noch vorhandenen Denkmale der im Jahre 933 vom Könige Heinrich I. den Ungarn gelieferten Schlacht bei Reusberg, von D. jur. Puttrich.

Durch diesen gehaltenen Vortrag sucht der Verf. die Lücken auszufüllen, welche sich, namentlich in Bezug auf die Beschreibung der Dertlichkeit, in der Geschichte der bedeutenden vor nunmehr 900 Jahren zwischen den Deutschen und den Ungarn vorgefallenen Schlacht noch vorfinden. Zu diesem Zwecke weist er vornehmlich auf die noch vorhandenen äußeren Zeichen u. Denkmale jenes großen Ereignisses hin, um dadurch zu ihrer Beachtung und Erhaltung anzuregen.

- 3) Ueber die Harthainfel; eine Erklärung der Stelle des Tacitus in seiner „Germania“ (cap. 40), vom Bacc. jur. Bose zu Leipzig.
- 4) Ueber die plastischen Kunstwerke zu Lauenstein in Sachsen, von Albert Schiffner in Dresden.
- 5) Ueber die Klosterkirche der Konradsburg bei Ernleben, vom Herrn v. Horn zu Raumburg.

Diesen größeren Abhandlungen folgen einige kürzere Mittheilungen über einige deutsche und Deutschland betreffende Handschriften in der königl. Bibliothek zu Paris, v. Mooger zu Minden; über alterthümliche Gegenstände, gefunden in dem Nessel, von Pornitz zu Leipzig; über einen Kunenkalender und eine Darstellung auf einem hölzernen Kelche, von Maßmann zu München; über die Kirche zu Neustadt bei Stolpen und einen Grabstein in der zu Reschwitz bei Bautzen, von Zehmen auf Schmölle; über die Kirche zu Treben, von Bäumlcr zu Weissenfels; über die in der Nähe von Wilschwitz bei Guben gefundenen Münzen, von Neumann zu Lübben; über die in der Nähe von Großenhain aufgefundenen Celts und einige andere alterthümliche Gegenstände, von Preußler zu Großenhain; über die merkwürdigsten Gebäude in Regensburg, von Fuchs in Regensburg; über eine merkwürdige Ausgrabung bei Raniß, von Börner zu Raniß, und endlich über die Stiftskirche zu Ellwangen, von Buzorini zu Ellwangen. An diese Mittheilungen schließt sich eine kurze Jahresgeschichte der Gesellschaft und ein Bericht über die Vermehrung ihrer Sammlungen, und den Beschluß macht ein Verzeichniß sämtlicher Mitglieder der Gesellschaft. Außerdem sind diesem Jahresberichte noch einige Abbildungen beigelegt, nämlich eine Ansicht der

Offseite der Capelle auf der Konradsburg und Grundrisse der obern Kirche und Krypta derselben Capelle, so wie ein Quer- und Längendurchschnitt der obern Kirche und der darunter befindlichen Krypta. Als eine erwünschte Zugabe wird vielen das angehängte Programm erscheinen, welches von dem Geschichtsschreiber der Gesellschaft, K. A. Espe, bei Gelegenheit der Festlichkeit, welche die deutsche Gesellschaft ihrem würdigen Vorsther, Herrn Domprobst D. Stögitz, bei seiner 50jährigen Promotionsjubelfeier als Doctor der Rechte vorigen Sommer bereitet hatte, verfaßt wurde. Es handelt von der Feste Brona in der slavischen Zupanie Olomazi und ist bereits schon früher in diesem Blatte erwähnt worden.

**Hauptgewinne**

3r Classe 7r königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig.  
Montags, den 23. Februar 1835.

Nummer.	Thaler.		
32286	3000	bei	Hrn. Urbanus in Meissen.
32185	2000	„	Ullmann jun. in Lommahsch.
11455	1000	„	Gehr. Wenige in Gotha.
19996	400	„	Fride in Annaberg.
6485	400	„	Cassir. Mühlberger in Dresden.
3666	400	„	Ludwig Ritter in Leipzig.
3021	400	„	Hof-Postamts-Secretar Gros in Dresden.
36016	400	„	Ullmann jun. in Lommahsch.

Redacteur: D. K. Barthausen.

**B ö r s e i n L e i p z i g,**

vom 23. Februar 1835.

Course		Briefe.	Geld.
im Conv. 20 Fl. Fuss.			
Amsterdam in Ct.	k.S.	—	137½
do.	2M.	—	137½
Augsburg in Ct.	k.S.	—	101
do.	2M.	—	—
Berlin in Ct.	k.S.	103	—
do.	2M.	—	—
Bremen in Louisd'or	k.S.	—	110
do.	2M.	—	—
Breslau in Ct.	k.S.	—	103½
do.	2M.	—	103½
Frankfurt a. M. in WG.	k.S.	—	100½
do.	2M.	—	—
Hamburg in Bc.	k.S.	148½	—
do.	2M.	—	—
London pr. L. St.	2M.	6 16½	—
do.	3M.	6.16	—
Paris pr. 500 Fr.	k.S.	—	78½
do.	2M.	—	78½
do.	3M.	—	78½
Wien in Conv. 90 Xr.	k.S.	—	101½
do.	2M.	—	—
do.	3M.	—	100½

Course		Briefe.	Geld.
im Conv. 20 Fl. Fuss.			
Louisd'or à 5 Thlr.	—	—	109½
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	—	—	13½
Kaiserl. do.	—	—	13½
Bresl. do. à 65½ As do.	—	—	12½
Passir. do. à 65 As do.	—	—	12½
Species.	—	—	14
Verl. Preuss. Courant.	—	—	103
K. sächs. Cassenbillets.	—	—	—
Gold p. Mark fein köln.	—	—	—
Silber 1516th. u. dar. pr. do.	—	—	—
do. niederhaltig. do.	—	—	—
K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—	—
do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—	—
Actien d. Wiener Bank o.D. in Fl.	—	—	1340
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	—	—	103½
do. seit 1829 à 4 pCt.	—	—	97
K. preuss. Staats-Schuld-Scheine à 4 pCt. in preuss. Ct.	—	—	100½
Poln. Partial-Obligationen à 500 Fl. poln. in pr. Cour.	—	—	—

## Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
<b>Königl. sächsische</b>			<b>Ehemalige königl. sächs., jetzt</b>		
<b>Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare</b>			<b>königl. preuss. Staatspapiere:</b>		
à 5 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwech-		
grosse.....	—	100½	selte à 5 pCt.....	—	101
kleinere.....	—	101	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben		
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt. bis			à 5 pCt. von 1000 u. 500 Thlr.,		94½
Ostern 1856.			von 200 u. 100 Thlr..		97½
von 1000 und 500 Thlr.....	—	101½	Commer-Credit-Cassenscheine		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr...	—	102½	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Anleihe der Cassen-Billet-Comm. à 4 pCt.			à 3 pCt. Lit. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	—	<b>Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.</b>		
von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830 à 5 pCt.		
Commer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb.			grosse.....	—	100½
Ce. Dd.			kleinere.....	—	101
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—			
à 3 pCt. Lit. A. von 1000 Thlr....	—	—			

### Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Herren und Frauen Erben des verstorbenen Herrn Accis- und Seileits-Commissairs Adv. Ernst Samuel Kreyßig soll das allhier sub No. 14 an der Straße gelegene Haus- und Gartengrundstück nebst Zubehör

— den 4. März 1835

freiwillig unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten an Gerichtsstelle allhier subhastirt werden. Die nähere Beschreibung des Grundstücks nebst den Kaufbedingungen ist aus dem an Gerichtsstelle aushängenden Patente und bei dem Unterzeichneten zu ersehen.

Abthauendorf, am 11. Febr. 1835.

Herrlich Fregesche Gerichte daselbst.  
Dr. Ludwig Praße, Ger.-Dir.

### Bürger Schule.

Die beabsichtigte, durch die große Schülerzahl bedingte Theilung mehrerer Classen der allgemeinen Bürgerschule, und die dadurch etwa nöthig werdenden Änderungen und neuen Einrichtungen im Locale und Lehrpersonal, machen es wünschenswerth, möglichst bald die Zahl der f. Dstern eintretenden neuen Schüler und Schülerinnen übersehen und nach dem Ergebnisse der Anmeldungen die zweckmäßigen Anordnungen treffen zu können. Daher ersuche ich alle diejenigen verehrl. Aeltern und resp. Vorgesetzten, welche f. Dstern der Bürgerschule und deren Elementarclassen Kinder oder Pflegebefohlene anvertrauen wollen, Ihre befalligen Meldungen

f. Sonntag, Montag und Dienstag, den 1., 2. und 3. März e. in den Vormittagsstunden von 10—12 Uhr in meiner Amtswohnung

gefälligst machen zu wollen. — Eben so erbitte ich mir die Anmeldungen neuer Schüler der

### Realschule

an denselben Tagen. Der Zweck dieser Anstalt bleibt unverändert derselbe: gründlich wissenschaftliche Vorbildung für die verschiedenen Zweige des Handelstandes, die höheren Gewerbe und Beschäftigungen des bürgerlichen Lebens, welche keine gelehrte (akademische) Bildung fordern. Sie schließt sich an die 4te Classe der eigentlichen Bürgerschule an, und nimmt daher Knaben vom 11ten und 12ten Lebensjahre auf. Ihr Cursus ist auf vier Jahre und eben so viele Classen berechnet. Lehrgegenstände sind: Religionslehre, Mathematik — kaufmännisches Rechnen eingeschlossen — Naturkunde — Naturgeschichte, Physik und Chemie — Geographie, Geschichte, deutsche, französische und englische Sprache, Schönschreiben und Zeichnen — zusammen in 33 wöchentlichen Lehrstunden jede Classe. Zu Erlernung des Lateinischen, so wie des Italienischen, ist in besondern Lehrstunden Gelegenheit gegeben. Das jährliche Schulgeld wird 30 Thlr. nicht übersteigen. — Zu näheren Nachweisungen über diesen neuen Zweig unserer „allgemeinen Bürgerschule“ bin ich zu jeder Zeit bereit. Leipzig, den 23. Febr. 1835.

Der Director der allgemeinen Bürgerschule:

— D. R. Vogel.

## Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 24. Febr.: Gustav, oder: Der Maskenball, große Oper mit Tanz von Auber.

## Bekanntmachung.

Ich mache hiermit einem verehrten Publicum ganz ergebenst bekannt, daß ich diesesmal ebenfalls die Restauration zum bevorstehenden Maskenballe, welcher den 3. März gehalten wird, übernommen habe, und werde allda mit warmen und kalten Speisen, so wie auch mit guten Weinen die Ehre haben aufzuwarten. Peter Mantel.

## Einladung zur Subscription.

Im Verlage der Gebrüder Reichenbach in Leipzig erscheint:

## K. L. v. Knebel's

## literarischer Nachlass und Briefwechsel.

Herausgegeben von

K. A. Barnhagen von Ense und Th. Mundt.

Mit v. Knebel's Bildnisse. — 3 Bände. gr. 8.

Subscription's-Preis: 4 $\frac{1}{2}$  Rthlr.

Der literarische Nachlass K. L. v. Knebel's, des vertrauesten Freundes, Genossen und Geistesverwandten der ausgezeichnetsten Männer seiner Zeit, der Koryphäen unserer Literatur, muß den wahren und kundigen Freunden derselben eine eben so wichtige, wie höchst interessante Erscheinung seyn. Die vollständige Ausgabe desselben, auf welche hierdurch zur Subscription eingeladen wird, enthält: Die Biographie K. L. v. Knebel's; seine prosaischen und vermischten Schriften über philosophische und literarische Gegenstände; interessante Auszüge aus seinen Tagebüchern; und endlich den reichhaltigen Briefwechsel, den er mit den namhaftesten seiner Zeitgenossen unterhalten, und welcher mit vollem Rechte eine ganz neue und außerordentliche Erscheinung in der deutschen Brief-Literatur zu nennen ist, da fast alle bemerkenswerthe Gestalten der damaligen Literaturperiode darin, meist in neuen Beleuchtungen und Bezügen, vorübergehen. Namentlich ist hier auf die Briefe Herder's und des Großherzogs Carl August von Sachsen-Weimar hinzuweisen, welche in reichster Auswahl mitgetheilt, den seltensten Schatz dieser Brieffsammlungen ausmachen werden. Um von der Wichtigkeit derselben nur eine Andeutung zu geben, nennen wir noch die bedeutendsten Personen, deren an Knebel gerichtete Briefe neben den schon genannten zum Abdruck ausgewählt wurden: Staatsminister v. Altenstein; Bode; Frau v. Bose; Dalberg; Einsiedel; Falk; Fernow; Gleim; Hegel; Caroline Herder; Henriette v. Knebel; Lavater; Matthiesson; H. Meyer; Kanzler v. Müller; Fr. Nicolai; Oken; Passow; Ramler; Jean Paul Fr. Richter; Charlotte v. Schiller; Schüb; Voß; Zacharias Berner; Wieland; F. A. Wolf.

Auf die werthvolle Bereicherung dieser Brieffsammlungen mit einer ansehnlichen Anzahl von K. L. v. Knebel's eignen ausgewählten Briefen glauben wir besonders aufmerksam machen zu müssen.

Das ganze Werk wird in 3 Bänden gr. 8. (von denen der Briefwechsel mehr, als einen füllen wird) noch in diesem Jahre vollständig erscheinen: den Subscription's-Preis stellen wir auf 4 $\frac{1}{2}$  Rthlr., die bei Empfang des ersten Bandes bezahlt werden, und besteht derselbe nur bis zum Erscheinen einer zweiten Lieferung, wo dann der Ladenpreis von wenigstens 6 Thlr. eintritt. Wir ersuchen nur noch die resp. Käufer dieses Werkes, welches in keiner Bibliothek fehlen sollte, welche die Werke unsrer Klassiker besitzt, sich gefälligst zeitig zur Subscription zu melden, was uns wegen Bestimmung der Auflage höchst wünschenswerth ist.

Subscriptionen nehmen alle solide Buchhandlungen an, woselbst auch ausführlichere Subscription's-Anzeigen zu bekommen sind.

Leipzig, im Februar 1835.

Gebrüder Reichenbach.

Anzeige. So eben ist neu erschienen:

Und es ward Licht! oder das neue von Brandenburgische Weltsystem. Gestiftet und verfaßt von F. v. Brandenburg, Verkünder einer bessern Temperatur in dem Werke „Victoria! Eine neue Welt!“ und Verfasser des Werkes der „Komet ist da!“ 2c. 2c. gr. 8<sup>o</sup>. Leipzig, zu haben in Commission bei Carl Drobisch, in Auerbachs Hofe. Preis geh. 4 Gr.

Anzeige. Bei L. Fort in Leipzig (Petersstraße Nr. 120), so wie in allen Buchhandlungen ist zu haben:

Tom Weterley. Ein Wunder neuester Zeit. — Das mystificirte Deutschland und ein Streich à la Philadelphia. Ausgeführt von B. Gschwindt. Preis 2 Gr.

### Musikalisch = declamatorische Abendunterhaltung.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung werde ich heute, Dienstag den 24. Februar, auf Verlangen mehrerer Gönner meine zweite declamatorische Abendunterhaltung im Saale des Herrn Schmidt zum Petersschießgraben zu geben die Ehre haben. Die Pausen werden durch ausgewählte Musikstücke von dem Musikchore des Herrn Popisch ausgefüllt werden. I. Theil: Der vier und zwanzigste Februar (Führe uns nicht in Versuchung), eine Tragödie in einem Acte, von Fr. Lud. Zach. Werner. Personen: Kunz Kuruth, ein schweizerischer Landmann Trude, dessen Frau. Kurt, ihr Sohn (als Reisender unerkant.) [Die Handlung spielt in Schwarrbach, einem einsamen Alpenwirthshause, auf dem zwischen Kanderstäg und Leuck belegenen Felsen- und Bergpasse Gemmi in der Schweiz.] II. Theil: Launigen Inhalts.

Einlasskarten sind zu haben bei Herrn Schmidt, Petersschießgraben, und in meiner Wohnung auf dem Kauz, goldne Waage, beim Glockengießer Herrn Masias, à Stück 2 Gr., an der Kasse 4 Gr., Kinder zahlen die Hälfte. Anfang punct 8 Uhr.

Fr. Hamann, Declamator.

### Auctions = Anzeige.

In dem von Johann August Langen, Nachbarn zu Merkwitz, hinterlassenen Gute daselbst, sollen den Zehnten März 1835 von Vormittags 9 Uhr an das vorhandene Vieh, an Pferden, Kühen, Schafen, Schweinen, Gänsen und Hühnern, das Haus- und Wirthschaftsgeräthe, so wie Getreide und Stroh, gegen baare in Preuß. Cour. zu leistende Zahlung an den Meistbietenden, der Erbtheilung halber, verkauft werden. Leipzig, den 13. Februar 1835.

Christian Ernst Mirus, Groß-Probstei-Gerichts-Act.

Firma's in allen Schriftarten, so wie auch andere künstliche Schreibereien, gefertigt schön und möglichst billig J. F. Dessy, Grimma'scher Steinweg Nr. 1300.


### Empfehlung.

Neue sicilianer Nüsse erhielt in neuer Zufuhr und empfiehlt selbige gut und wohlfeil M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

### Citronen = Verkauf.

Gute saftreiche Citronen, à 100 Stück 2½ Thlr., verkauft M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Verkauf. Sehr schönen frischen Sander empfing so eben per Post und verkauft solchen in einzelnen Pfunden, als auch stückweise billigst. Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

 Gelbe  $\frac{7}{8}$  Rheinweinflaschen à Hundert 4 Thlr. 8 Gr.  
Grüne  $\frac{7}{8}$  Burgunderflaschen à „ 4 „ 4 „

sind fortwährend zu diesem Preise in der Glaswaarenniederlage Fleischergasse Nr. 219 zu haben.

Verkauf. Engl. Maschinen- und Wagenschmiere in kleinen Blechbüchsen wird billigst verkauft bei J. G. Wolffs seel. Witwe, Barfußgäßchen Nr. 234.

Zu verkaufen ist billig eine dauerhafte Tischkommode, ein Sopha und 6 Stühle, auf der Johannisgasse Nr. 1324, im Hofe eine Treppe hoch hinten quervor.

Zu verkaufen oder zu verpachten ist in einer Mittelstadt Sachsens eine Weißbäckerei mit Schenkgerechtigkeit, ein Wohnhaus mit 10 Stuben und überbauter Kegelbahn, am Markte gelegen, gegen billige Anzahlung. Auskunft ertheilt der Fleischer Friedrich Heßler in den Thonbergischen Straßenhäusern.

Zu verkaufen sind mehrere Canarienhähne und Sien, so wie auch eine große doppelte Vogelhecke von Birnbaum, auf dem alten Neumarkte Nr. 675, eine Treppe hoch rechts.

### Agenda's, Engagementbücher,

ff. und ord. Brieftaschen, Notizbücher, Cigarren-Cruis sehr verschiedener Art, Rauch- und Schnupftabakdosen, worunter echte Bachsche und schwedische Naserdosen, ferner: Kindermasken in allen Sorten, empfing und empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Schubert, in Auerbachs Hofe.

### Das Polster-Neubles-Magazin

von E. G. Müller, Tapezierer,

in der Petersstraße in Herren Gebr. Holbergs Hause Nr. 68, eine halbe Treppe hoch, empfiehlt eine Auswahl Divans, Ottomanen, Sopha's und Stühle von schönem Mahagony, Kirschbaum und andern feinen Holzarten, mit geschmackvollen Ueberzügen und dauerhaft gepolstert, zu billigen Preisen.

### Engl. Bleidraht,

in drei verschiedenen Stärken, zum Anbinden der Bäume, Sträucher, Topfgewächse u. s. w., empfing und empfiehlt

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Auszuleihen sind sofort 4000 Thlr. bis 6000 Thlr. gegen 4% jährl. Verzinsung auf hiesige Stadtgrundstücke. Das Nähere ist in Nr. 875, zwei Treppen hoch, zu erfragen.

Anerbieten. Die Hausmannsstelle in der Mühle zu Lindenau ist zu besetzen, ein dazu passendes Subject von mittlern Jahren, unverheirathet, kann sich bei dem Pächter J. G. Rösch daselbst melden.


Gesucht wird eine Frauensperson, in den mittlern Jahren, welche die Behandlung der Wäsche, Fältchen brechen und Platten und was sonst bei der Wäsche erforderlich ist, gründlich verstehen muß. Das Nähere ist zu erfragen im Raundörfchen Nr. 1024 parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches im Kochen geübt und mit Zeugnissen ihres Wohlverhaltens versehen ist, für den Termin 2. April d. J., in Nr. 355, 2 Treppen hoch.

\* \* \* Ein Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht kann sogleich in Dienst treten in der Ritterstraße Nr. 715 im Keller.

Gesuch. Ein Mann in den 30er Jahren, welcher bereits mehrere Jahre als Arbeiter in einem hiesigen Tabakfabrikgeschäft arbeitete, das Tabakfabriciren, so wie das Cigarrenmachen, vorzüglich auch die Chocolaten-Bereitung, gründlich versteht, laut guten Attestes, sucht ein anderweites baldiges Unterkommen, sey es nun als Markthelfer oder Fabrikarbeiter. Darauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter der Chiffre G. S. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Gesuch. Ein junger militärfreier Mensch, welcher eine gute Hand schreibt und im Rechnen nicht unerfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Anstellung als Schreiber oder Copist. Auf ihn Reflectirende belieben ihre Adressen unter K. R. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

 Dienstgesuch. Ein achtbares Haus empfiehlt auf das Vorzüglichste einen ledigen, militärfreien, ganz zuverlässigen, getreuen, ehrlichen, arbeitsamen und im Schreiben und Rechnen kundigen Mann von 28 Jahre Alter als Markthelfer für hiesigen Handelsplatz. Das beauftr. Versorgungs-Comptoir M. Stock hier (a. d. neuen Kirchhofe Nr. 262) giebt darüber nähere Nachweisung.

Vermietung. Zwei Stuben, zwei Kammern, Küche, Keller u. s. w. in einem hellen Hofe, eine Treppe hoch, sind für circa 72 Thlr. sofort zu beziehen. Das Nähere beim Hausmann in der Reichstraße Nr. 398, unweit Kochs Hofe.

Vermietung. Mehrere große und middle Familien-Logis sind zu vermieten durch das Commissions-Comptoir von Eduard Werner, Nicolaisstraße Nr. 524.

**Vermietung.** Eine gut ausmübriete Stube mit Schlafbehältniß ist von Ostern an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder Expedition zu vermieten, Ecke vom neuen Neumarkt, drei Treppen hoch vorn heraus. Zu erfragen bei dem Schneidermeister A. Erdmenger, in Nr. 49, zwei Treppen hoch.

Zu vermieten sind auf der Gerbergasse Nr. 1131, an stille Familien zwei Logis zu 82 Thlr., welche diese Ostern bezogen werden können. Das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist künftige Ostern ein kleines Familienlogis auf der Gerbergasse Nr. 1114 und das Nähere beim Wirth daselbst zu erfragen.

Zu vermieten sind etliche Logis zu 60, 80 bis 140 Thlr. in guten Lagen durch  
Löffler, Burgstraße Nr. 141.

Zu vermieten ist an ein solides Frauenzimmer ein heizbares Stübchen in der Windmühlengasse Nr. 1432, im Hofe zwei Treppen hoch.

Zu vermieten ist an ordnungsliebende Leute ein kleines Familienlogis in der Petersstraße Nr. 74. Das Nähere bei J. E. Gerstenberger.

**Keller,** ein schön eingerichteter geräumiger, ganz nahe am Markte gelegener, ist von Ostern an als Lagerkeller zu vermieten. Zu erfragen in der Petersstraße Nr. 33, im Gewölbe links.

## Concert-Anzeige.

Mein gewöhnliches Mittwoch-Concert muss ich auch für diessmal noch einmal zu heute, Dienstag den 24. Februar, verlegen. Indem ich dieses schuldigst anzeige, bitte ich um recht zahlreichen Besuch.

G. Klassig, Caffetier.

## Concert-Anzeige.

Einem verehrungswürdigen Publicum beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir morgen, Mittwoch, den 25. Febr., ein Extra-Concert mit stark besetztem Orchester im Saale des neuen Schützenhauses geben. Die aufzuführenden Musikstücke werden im morgenden Blatte bekannt gemacht.

Anfang halb 7 Uhr. Entrée à Person 2 Gr.

Das vereinigte Musikchor unter Direction  
C. Queiffers.

**Anzeige.** Heute und morgen wird baierisches Lagerbier vom Fasse gezapft bei  
C. Graul, am Markte Nr. 386, im Keller, neben Kochs Hofe.

**Anzeige.** Das beliebte Köstritzer Doppelbier ist wieder ausgezeichnet gut zu haben bei  
Wehnert, in Barsubgäßchen.

Reisegelegenheit nach Berlin den 25. und 26. d. M. in zwei verdeckten Wagen. Zu erfragen bei Schöppe, Lohnkutscher, Ransstädter Steinweg, blaue Hand, parterre.

Reisegelegenheit nach Berlin und Frankfurt a. d. D., morgen, den 25., geht eine viersitzige Chaise dahin ab, wo noch Plätze offen sind, bei Diebler, Harnisch Nr. 489.

Verloren wurde am 21. vom Ransstädter Steinwege, goldne Sonne, bis in die Fleischergasse ein Schlüssel. Wer denselben in Nr. 216, eine Treppe hoch, abgibt, erhält eine Belohnung.

Verloren. Der Findex eines am 21. d. M. in der Grimma'schen Vorstadt verlorenen Buches, betitelt: Evelina, ou l'entrée d'une jeune personne dans le monde, wird gebeten, dasselbe auf der Quergasse Nr. 1248 beim Gärtner abzugeben und daselbst eine angemessene Belohnung dafür in Empfang zu nehmen.

Verloren wurde am 21. Febr. im größern Saale des Hotel de Pologne ein Fläschchen Rosendöl, länglicher Form. Der etwaige Findex desselben wird ersucht, es gegen eine Belohnung im Burgkeller abzugeben.

Vertauscht wurde am 22. d. M. beim Thé dansant im Hôtel de Prusse ein Fitzhut mit C. T. Baum gegen einen dergleichen mit E. A. bezeichnet. Man bittet den Inhaber des erstern selbigen gegen Zurückgabe des letztern in Stadt Hamburg abzugeben.

## Zwei Thaler Belohnung.

Es ist vergangene Mittwoch, als den 18. Febr., auf dem Concordia-Maskenballe im Hotel de Pologne ein mattgearbeitetes goldnes Kreuz (ohne Steine) dessen 4 Enden der Form von Kronen ähneln, in der Damengarderobe abhanden gekommen. Der Inhaber desselben wird ersucht, solches gegen obengenannte Belohnung im Thomaskäse Nr. 107, beim Goldarbeiter Wagner, abzugeben.

Verloren wurde den 22. d. M. ein aschgrauer Kinderhandschuh mit Wolle gefüttert, auf dem Wege vom Kurprinz bis an's Windmühlenthor. Der ehliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung abzugeben im Preußergäßchen Nr. 27.

Verloren wurde am 22. Abends von einem Dienstmädchen auf dem Wege vom Brühl nach dem Theater eine schwarzseidne Capuze. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche Brühl Nr. 480, eine Treppe hoch, vorn heraus, gefälligst abzugeben.

\* \* \* Der Herr Besitzer des im Tageblatte den 18. Febr. a. c. zum Verkauf annoncirten Stück's Garten wird hiermit höflichst ersucht, seine Adresse in Nr. 287 im Gewölbe abzugeben, um diese Angelegenheit ohne alle Unterhändler selbst zu besprechen.

\* Ich komme auf die Mittwoch ganz gewiß ins Theater

R.

## U b s c h i e d.

Bei meiner Abreise von hier empfehle ich mich meinen verehrten Freunden, deren gütige Aufnahme meinem Herzen so wohl gethan, zu geneigtem Angedenken. Ich hoffe noch im Verlaufe dieses Herbstes zurückzukehren. — Da ich eine besondere Vorliebe für Leipzig hege. — Sollten sich die Theaterverhältnisse für mich auch dann noch unfreundlich gestalten, so werde ich doch meinen Jagdfreunden freundlich willkommen seyn.

Brand.

## Thorzettel vom 23. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**

Mad. Schmiedel, Gutsbes. v. Großenhain, bei Selbke.  
 Hr. Rittmstr. v. Trota u. Hr. Det.-Commiff. Schmidt,  
 v. Dschag, im g. Adler.

Auf der Dresdner Diligence: Hr. Rsm. Thiele, von  
 Elberfeld, passirt durch.

Auf der Frankfurter fahrenden Post: Hr. D. Niemann,  
 Hr. Cand. Richter u. Hr. Leuten. v. Pfefferkorn  
 u. v. Wddke, v. Frankfurt a/D., passiren durch.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**

Die Dessauer Post, 110 Uhr.

Hr. Rsm. Wittmann, v. Dessau, in Nr. 554.

Auf der Halberstädter Eilpost, 15 Uhr: Hr. Rsm. Ristner,  
 v. hier, von Raumburg zurück, u. Hr. Zum Hingste,  
 v. Eisdrup, unbestimmt.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Hr. Rsm. Bogel, v. Naumburg, bei Mittler.

Hr. Cand. Bohmer, v. Jena, im Hotel de Pologne.

Die Kaster Post, um 10 Uhr

**P e t e r s t h o r. Vacant.**

**H o s p i t a l t h o r.**

Hr. Rittergutsbes. Meinhold, v. Schweinsburg, unbest.

Auf der Prager Eilpost, 16 Uhr: Hr. Rsm. Deubert,  
 v. hier, v. Wien zurück, Hr. Rsm. Eikel, v. Chemnitz,  
 im Kranich, Hr. Rsm. Meyer, v. Berlin, in St. Berlin,  
 u. Hr. Pdlgsdiener Kadrich, v. Penig, bei Kröge.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**

Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Pdlgsdiener Wolf,  
 v. Frankfurt a/M., in Müllers Pause.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Der Frankfurter Post-Packwagen, um 7 Uhr.

**H o s p i t a l t h o r.**

Hr. Rsm. Schwerin, v. Corfu, in St. Berlin.

Auf der Nürnberger Eilpost, um 8 Uhr: Hr. Rsm. Rothber,  
 v. Waldsassen, in St. Berlin, Hr. Fabr. Wolff, v. Treuen,

pass. durch, Dem. Obermann, v. hier, v. Werbau zurück,  
 Hr. Rsl. Eypfer u. Tankwart, v. Schneeberg, pass.  
 durch, Hr. Rsm. Art, v. Altenburg, in St. Hamburg,  
 Hr. Pastor Pinkert, v. Seligenstädt, in Reichels Garten,  
 Hr. Rsm. Schmidt, v. Gera, passirt durch, Hr. Rsl.  
 Körner u. Dellinger, v. Schneeberg u. Fürth, unbest.,  
 u. Hr. Pdlsm. Dirschauer, v. Gmund, unbestimmt.  
 Halle'sches und Peterssthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**

Eine Kaffette v. Schleudig, 11 Uhr.

Dem. Pecht, v. hier, v. Halle zurück.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Rsm. Lindau,  
 v. Potsdam, passirt durch, u. Hr. Rsm. Bacholt, von  
 Hamburg, in St. Berlin.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Hr. Pdlgsreis. Hölberg, v. Berlin, passirt durch.

Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Hr. Rsm. v. Synb-  
 hoven, v. Leipzig, im r. Dafen, Hr. Rsm. Bau-  
 mann, v. Berlin, im Kranich, Hr. Rsl. Sturheim,  
 Wagner u. Bauer u. Hr. Pdlgsbes. Ullmann, v. Offen-  
 bach, Breiten u. Frankfurt a/M., passiren durch.

Srimma'sches, Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**

Hr. Partic. Rolles, v. London, passirt durch.

Hr. Gutsbes. Niemojewka, v. Warschau, passirt durch.

Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Hof- und Justizrath  
 v. Langenn, Hr. v. Eingefeld u. Hr. Rsm. Heyne, von  
 hier, v. Dresden zurück, Hr. Moj. v. Kaiserling, von  
 Erfurt, u. Hr. Partic. Pantillon, v. Freiburg, pass. d.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Hr. Pdlgsreis. Gillet, v. Magdeburg, im Hotel de Pol,  
 Halle'sches, Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

Red. von G. Polz.